



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

5 Vnterscheid rechter vnd falscher Kirchen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

die Apostel jren Hohen Priestern vnd dem Rat zu Jerusalem antworten) Man mus Gott mehr gehorchen / weß der den Menschen / Act. 4.

Vnterscheid
der rechten
vñ falschen
Kirchen/
von Christo
gegeben.

Nu hiemit stellet Christus selbs das vrtail / vnd machet die vnterscheid / zwischen der rechten vnd falschen Kirchen / das man nicht nach dem namen vñ eusserlichem schein oder larnen richte / sondern jnen den Desckel abziehe / vnd ein gewis Warzeichen vnd Probe habe / dabey die heilige Kirche / vnd rechte Gottes Volk vnd Diener zu erkennen / Denn solchs kan Verminfft vnd menschliche weisheit nicht leren. Der rechte Pruffstein aber ist das / das man darnach sehe / welche das rechte erkentnis Christi haben oder nicht / Denn nach dem andern eusserlichen ansehen / namen / Ampt / gewalt vnd Autoritet der Kirchen (wie gesagt) ist hie nicht zu richten / Denn damit ist jener hauffe des Judenthums den Aposteln / vnd das Papstumb mit seinem hauffen vns / weit vberlegen.

Denn wir auch selbs bekennen / vnd jnen einräumen / das sie sitzen in der rechten Kirchen / haben das Ampt / so von Christo gegeben / vnd von den Aposteln auff sie gearbet / zu leren / teuffen / Sacrament reichen / absoluiern / ordniren etc. Gleich wie jene in jrer Synagoga oder Samlung / vnd ordentlichem besolhen Priesterampt vnd Regiment der Kirchen.

Als lassen wir alles recht sein / vnd sechten das Ampt nicht an / Wiewol sie solchs bey vns nicht wollen gelten lassen / Ja wir bekennen / das wir solchs von jnen empfangen haben / Wie Christus selbs von den Jüden / der Geburt nach / herkomen vnd die Apostel die Schrift bey jnen funden haben.

Der Bapst
schen Kir
chen trotz
auff jren
Bann.

Drauff führen sie auch jren rhum vnd trotz wider vns / schelten vnd verfluchen vns / als widerspenstige / abtrünnige verlengner vnd feinde der Kirchen. Tu ist es schwer / solchen namen vnd vrtail zu tragen / Vnd kan der Teufel mit solchem Argument wol einem bang vnd angst machen / wo er raum findet bey vnuerstendigen / vnd begimmet das hertz

anzugreifen / vnd mit solchen gedanken vbertenbet / Ey / das ist dennoch der Kirchen Bann / Denn sie haben ja das Ampt / Das ist warlich kein scherz / weil Christus sagt / Was jr bindet auff Erden / das sol auch im Himmel gebunden sein. Matth. 18.

Darumb / wen die Kirche verbannet / der ist on zweifel auch von Gott verflucht. Nu thut sie solchen Bann nicht in des Teufels namen / noch des Bapsts / Sondern im Namen Gottes / des Vaters / des Sons / vnd heiligen Geists / in der krafft Christi etc. wie sie solchs herrlich mit trefflichen ernstern worten schmücken.

Darumb gehöret in verstand das zu / das man diese vnterscheid treffe (so Christus hie zeigt) das da ist zweierley Kirche / Eine / die da nicht den namen hat fur der Welt / sondern des selben beraubt vnd verbannt wird / Die ander / so den namen vnd rhum hat / vnd darob das ander Zeufflin verfolget / Vnd verkeret sich also / das beiderseits das widerspiel gehet / Das / die nicht den namen hat / die rechte Kirche ist / Die ander aber nicht ist / ob sie wol im Stuel vnd der Kirchen regierung sitzt / vnd alle die Ampt hat vnd thut / dauon man mus sagen / Es seich Ampt vnd werck der heiligen Kirchen / Vnd dennoch sol man jren Bann vnd vrtail nicht achten.

Die vrsach aber / so solche sonderung vnd vnterscheid machet / ist diese / so Christus spricht / Das sie weder den Vater / noch Mich erkennen / Das ist / Es hebt sich vber der Lere vnd erkentnis Christi / Da sol man auff sehen / vnd darnach vrtailen / welches die rechte oder vnrechte Kirche sey / Denn es ist nicht gnug dazu / das man den namen vnd Ampt habe / Denn solches kan man wol vnrecht führen vnd misbrauchen / Wie das ander Gebot vnd die ander Bitte im Vater vnser anzeigt / das Gottes Namen offte misbraucher / vnd nicht geheiligt / sondern entheiligt vnd geschendet wird.

Darumb mus man nicht so bald zufallen vnd annehmen / da man solchen Namen furtgibt / vnd spricht / Das sage oder

Vnterscheid
vnter zwey
ecler Kirch
en.

Erkenntnis
Christi sehet
der die rech
te Kirche
von der fals
chen.

oder thu ich in Gottes oder Christi Namen / vnd der Kirchen befehl vnd gewalt / Sondern also vnterscheiden / Gottes vnd der Kirchen Name neme ich an / vnd lasse in mir werd vnd lieb sein / Aber das gesthe ich dir nicht / das du darunter furgebest vnd verkuuffest was du wile.

Also sagen wir auch vnsern Papisten / Den namen vnd Ampte gönnen wir euch wol / vnd halten es für heilig vnd köstlich / Denn solch Ampt ist nicht ewer / sondern von Christo geordnet vnd der Kirchen gegeben / on ansehen vnd vnterscheid der Personen / die das Ampt haben. Darumb ist es alle zeit recht vnd gut / was durch solch Ampt durch Christi ordnung / vnd in seinem vnd der Kirchen namen gegeben wird / ob gleich Gottlose / vngleubige Leute sind / die es geben oder nemen.

Gottes Name vnd Ampte zu scheide von der Person vnd misbrauch.

Darumb mus man hie das Ampt schaden / von der Person vnd irem misbrauch. Gottes vnd Christi Namen ist alle zeit an im selbs heilig / aber er kan wol misbraucht vnd enheiligt werden / Also ist auch der Kirchen Ampt köstlich vnd gut / aber die Person kan wol verdampt vnd des Teufels sein / Darumb kan man nach dem Ampte nicht gewis vrteilen / welche rechte / oder nicht rechte Christen vnd Kirche sind.

Erkenntnis Christi scheidet die rechte von der falschen.

Wer hie scheiden wir vns vber dem stück / das da heisset / Christum erkennen / vnd nicht erkennen / Das ist / vber der Lehre / vnd Glauben oder Bekentnis von Christo / Denn da wird sich finden / wie Christus selbs hie schlesste vnd sagt / das sie in / vnd den Vater nicht kennen / Darumb ist auch schon durch in beschloffen / das sie nicht die Kirche Christi sind / Sondern diese / die den namen bey Christo vnd in der warheit haben / vnd von jenen verfolgt werden / Vnd sollen auff solch vrtail vnd Schluß vnerschrocken sein / sich nichts daran keren / ob sie von jnen Kerzer gescholten vnd verflucht werden / Sondern eben das selb auch zu einem Zeichen vnd trost haben / das sie das zeufflin sind / so zu Christo gehören / weil sie von dem andern grossen hauffen / so den thum vnd gewalt

hat / in den Damm gethan werden.

Denn solcher Damm widerferet gewislich der falschen Kirchen nicht / vmb falsche Erkenntnis Christi vnd des Glaubens willen / Denn sie wollen auch ungestrafft / vnuerdampft vnd vnuerfolgt sein / ja sie dürfen auch König vnd Kaiser verachten / vnd mit irem Ban vnd Fluch auch wider sie toben. So gar stark vnd gefürchtet ist bey jnen der Name der Kirchen / vnd irer gewalt.

Was heisset dem Christum vnd den Vater erkennen / Denn die Papisten rhümen trawen auch solche Erkenntnis / Gleich wie die Jüden auch rhümeten / vnd wolten nicht von jnen gesagt haben / das sie Gott vnd iren Messiam (weñ er komen würde) nicht kennen solten / Ja / wer solte sonst in kennen / so in die nicht kennen / welche haben sein Gesetz / Verheissung / Tempel / Priestertumb zc. beten den rechten Gott an / der Himel vnd Erden geschaffen / vnd jnen den Messiam verheissen hat.

Wer hie hörestu / das Gott zu kennen / ist noch nicht genug / das sie viel Gesetz vnd Gottesdienst haben / damit sie meinen / Gotte zu gefallen / Sondern / wer in recht wil kennen / der mus in diesem Christo kennen / das ist / in dem Wort vñ Verheissung / das die Schrifft vnd Propheten von im gesagt haben vnd zeugen / Welches ist eben die Lehre vnd Predigt des Euangelij / Das dieser Christus sey Gottes Son / dazu gesand vom Vater / das er würde das Opffer vñ Bezalung für der Welt sünde / durch sein eigen Blut / vnd also seinen zorn wegneme / vnd vns versönete / das wir von der Sünd vnd Tod erlöset / durch in ewige Gerechtigkeit vnd Leben erlangen.

Gott wird allein in Christo erkannt.

Daraus denn mus folgen / das kein Mensch durch sein eigen werck / oder heiligkeit für seine sünde genug thun / oder Gottes zorn ablegen kan / Vnd kein ander weg noch mittel ist / Gottes Gnade vnd ewiges Leben zu erlangen / denn durch den Glauben / der Christum also fasset.

Das